die Bestrebungen der russischen Eisenbahnpolitik, die Tarife derart zu modificiren, daß eine unbedingte Bevorzugung der russischen Bahnen und der russischen Häfen herbeigeführt wird, begannen greifbare Form anzunehmen. Die russischen Eisenbahnen sind im Begriffe, unter einander derart ermäßigte directe Tarife einzuführen, daß jede Concurrenz ausländischer Bahnen ausgeschlossen bleiben soll. Die österreichischen Eisenbahnen werden keine Gegenmaßnahmen treffen, da solche nur zu Ungunsten des Inlandverkehrs erfolgen könnten.

Wien, 23. Juni. Der „Pr." zufolge werden die Verhandlungen der Südbahn mit der ungarischen Regierung anläßlich des Ablaufes der Steuerfreiheit schon seit längerer Zeit geführt; die erste Steuervorschreibung wird bereits pro 1890 erfolgen auf Grund des Erträgnisses von 1888; der behufs Trennung der Betriebsrechnung anzuwendende Schlüssel bedarf aber noch der Genehmigung der Regierung.

*— Vom Wiener Valutenmarkte. Der Cours 9,90 fl. für Napoleonsdor, welcher einen Rückstand von 25 Procent repräsentirt, bildet in der Preisbewegung auf dem Valutamarkte, ob sie sich nun in steigender oder in fallender Richtung vollziehe, immer eine bemerkenswerthe Etappe. Im Hinblick auf die österreichische Valuta ist es aber jedenfalls erfreulicher, wenn der Cours von 10 fl. für die Zwanzig-Francs-Stück überschritten wird. Wenn man diese Coursbewegung verfolgt, so findet man, daß die Zwanzig-Francs-Stücke den Cours von 9,90 im December vorigen Jahres hatten und nach mehrfachen Fluctuationen über 10 fl. erst gestern wieder auf 9,90 zurückgekehrt sind. Die letzte Ursache dieser Wandlung ist die politische Beruhigung, welche, durch bedeutsame Symptome gefördert, immer weitere Kreise zieht. Man würde indeß fehlgehen, wenn man annehmen wollte, daß der Preisdrückung der Valuten der directe Ausdruck der politischen Ueberzeugung der Speculation sei; die rückgängige Bewegung auf dem Valutenmarkte hat sich vielmehr erst aus der Hausse der Effectenmarkte entwickelt, und für die letzteren war es wieder maßgebend, daß dieselben hauptsächlich der Initiative der Börse entsprang. Daß sich, im Gegensatz zur Haussepartei des Effectenmarktes, für Valuta eine Contremine gebildet hatte, auf deren Rechnung etwa die jüngste Coursbewegung zu setzen wäre, wird von informirter Seite in Abrede gestellt.

Bern, 23. Juni. Der Ständerath hat die Fristen für den Bau der rechtsufrigen Zürichseebahn entsprechend den Vorschlägen der Eisenbahn-Commission folgendermaßen festgesetzt: Frist für Einreichung des Finanzausweises 15. August 1888, Beginn der Erdarbeiten 1. März 1889 und Zeitpunct der Vollendung 1. Juni 1892. Die Beschwerde der Nordostbahn über den Bundesrathsbeschluß wird später separat behandelt. Welti nahm Anlaß, zu erklären, es sei unwahr, daß der Bundesrath an Speculationen theilgenommen, wie die Nordostbahn in ihrem Bericht an die Generalversammlung behauptet hat. Ferner behauptete Welti, fremdes Capital suche in den Bahnverwaltungen die obersten Stellen zu erlangen. In der Eisenbahnbank und den Nordostbahnbehörden sitzen dieselben Leute. Die Bundesbehörden haben die Pflicht, im Eisenbahnwesen die öffentlichen Interessen, die jene selbst lange vernachlässigt, zu wahren. Hauser (Zürich) erwiderte, der Rath müsse verlangen, daß der Bundesrath sich in seinem Vorgehen gegen die Nordostbahn an die geltende Gesetzgebung halte. Wolle der Bundesrath unrentable Linien als Nothwaisen erklären, so müsse er dies gegenüber allen Gesellschaften thun. Recht und Gerechtigkeit müsse der Bundesrath in erster Linie walten lassen.

WTB. **Paris**, 23. Juni. Die von dem Journal „Matin" verbreitete Nachricht, daß die Regierung eine Anleihe vorbereite, wird von unterrichteter Seite bestimmt für unrichtig erklärt.

Amsterdam, 22. Juni. (Fr. Z.) Die Gründungs-Epidemie für Tabaksplantagen nimmt hier zu Lande bedenkliche Dimensionen an. Schon wieder ist ein Prospect über eine hier unter der Firma: „Amsterdam-Borneo Tabak Maatschappy" zu errichtende Gesellschaft erschienen, welche die Bepflanzung von 20 000 Acres auf englisch Nord-Borneo beabsichtigt. Von dem auf 1 Million normirten Actien-Capital gelangt zunächst eine erste Serie von 500 000 Gulden am nächsten Montag al pari zur Ausgabe.

Amsterdam, 23. Juni. Die Amsterdamer Börsenvorstände protestiren gegen den modernen Gebrauch, Subscriptionen gleich nach Eröffnung zu erschließen, sie fordern, mindestens den ganzen ersten Tag offen zu lassen. Demzufolge bleibt in Amsterdam die Subscription auf die neueste 4½ proc. Ungarische Anleihe am Montag bis Nachmittags 5 Uhr offen.

*— Der Wallfischfang an den nördlichen Küsten Norwegens hat sich, wie man aus Christiania schreibt, in den letzten Jahren beständig vermindert, obwohl der Fang immer intensiver betrieben worden ist. Im vorigen Jahre ist denn auch allgemein von den Walern behauptet worden, daß die Anzahl der Wale abgenommen haben müsse. Nach dem Bericht des Amtmanns in Nordland Amt wurden im vorigen Jahre im Ganzen 763 Wale im Werth von 824 950 Kronen gegen 907 Wale im Werth von 506 200 Kronen im Jahre 1886 und 1289 Wale im Werth von 1 213 931 Kronen im Jahre 1885 gefangen. Vor zwei Jahrzehnten hatte Norwegen nur einen Walfänger, nämlich den bekannten Capitain Svend Foyn, dessen Fang nach der amtlichen norwegischen Fischereistatistik in den Jahren 1868/73 resp. 30, 17, 36, 20, 40 und 36 Wale betrug. Dieser Fang konnte dem Bestande der Wale in den nördlichen arktischen Gewässern keinen Eintrag thun, aber der große Reichthum, den Svend Foyn binnen wenigen Jahren erwarb, gab in den siebziger Jahren Veranlassung zur Bildung mehrerer norwegischer Walergesellschaften, die den Fang sogleich mit einer ganzen Flotte von Walerdampfern betrieben. Die schon vor längerer Zeit von nordischen Zoologen ausgesprochene Ansicht, daß durch den rücksichtslosen Fang dieses nützliche Thier ebenso wie seiner Zeit im südlichen Polarmeer, so auch im nördlichen Polarmeer in wenigen Jahrzehnten fast ausgerottet werden würde, scheint jetzt durch die Thatsachen ihre Bestätigung zu finden.

*— Rubelnoten. Der „Correspondenz de l'Est" wird aus Petersburg mitgetheilt, daß mittels kaiserlichen Ukases die Einziehung der circulirenden 1-, 3-, 5-, 10- und 25-Rubelnoten angeordnet worden sei und die Staatsbank den Umtausch in diesem Jahre durchführen werde. — Das Ereigniß an den Sonnabendsbörsen war die rapide Hausse der Rubelnoten. Von Berlin wurde für dieselben der Cours von 188,70 gemeldet, das gegen die Notirung vom Tage vorher eine Steigerung um 4 ℳ bedeutet. Den tiefsten Coursstand hatten Rubelnoten zu Ende Februar dieses Jahres, sie waren nämlich auf 163 gesunken. Der jetzige Cours von 188,70 involvirt somit eine Avance von 25,70 ℳ. Die Höherbewerthung der Rubelnoten wird allgemein als günstiges politisches Symptom gedeutet und somit auf dem Effectenmarkte als neues Haussemotiv ins Feld geführt. Die Coursentwicklung wurde übrigens auch durch Deckungskäufe nicht unwesentlich gefördert.

*— Russische Eisenbahnen im Jahre 1887. Das Jahr 1887 ist für die russischen Eisenbahnen ein so günstiges gewesen, wie keines der fünf vorhergegangenen Jahre. Neben einer verhältnißmäßig geringfügigen Zunahme der Passagierfrequenz machte sich eine bedeutende Steigerung des Fracht- und Eilgüterverkehrs bemerkbar, was auch bewirkte, daß die Eisenbahnen im letztverflossenen Jahre mehr als 27½ Millionen Rubel mehr vereinnahmten als im Jahre 1886. Die Gesammt-Einnahme im Jahre 1887 beziffert sich auf 349 716 287 Rubel und übersteigt diejenige des Vorjahres um 27 628 806 Rubel. Die Gesammtlänge der Bahnen, von denen gegenwärtig 10 von der Regierung und die übrigen 52 von Privatgesellschaften verwaltet werden, betrug zum 1. Januar 1887 24 508 Werst. Im Laufe des Berichtsjahres wurden dem Verkehr übergeben: die 107 Werst lange Eisenbahn Brest-Cholm, die 62 Werst lange Siedlez-Malkin-Eisenbahn, die 127 Werst lange Section der Noworossiisk-Bahn, von der Station Tichorezk bis zur Station Jekaterinodar, die 261 Werst betragende Section von der Station Homel der Eisenbahn Libau-Romny bis zur Station Brjansk der Eisenbahn Orel-Witebsk, die 151 Werst lange Section der Romny-Krementschug-Bahn, die 40 Werst lange Tkwibul-Bahn, von der Station Kutais bis zur Station Tkwibul und die 20 Werst betragende Zweigbahn der Eisenbahn Iwangorod-Dombrowo, von der Station Strzemieszyce bis zu den Stationen Slatkowitz und Granica. Zum Schlusse des Jahres 1887 betrug das Bahnnetz 25 276 Werst.

WTB. **New-York**, 23. Juni. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 6 627 941 Doll., davon für Stoffe 1 706 349 Doll. Der Werth der Einfuhr in der Vorwoche betrug 7 951 504 Doll., davon für Stoffe 1 372 115 Doll.

*— Nach den Uebersichten, welche der Bericht der Finanzabtheilung des statistischen Bureaus der Vereinigten Staaten von Nordamerika bringt, geben wir im Folgenden einen kurzen Ueberblick über Einfuhr, Ausfuhr, Einwanderung und Schifffahrt der Vereinigten Staaten im Jahre 1887. Dem Werthe nach betrug 1887 die Waarenausfuhr der Vereinigten Staaten insgesammt rund 715 000 000 Doll., wovon 703 000 000 auf eigene Erzeugnisse entfallen; die Gesammteinfuhr rund 709 000 000 Doll. Gegen 1886 ergiebt sich danach eine Steigerung der Ausfuhr um 2 000 000 Doll., welche hauptsächlich den einheimischen Erzeugnissen zu Gute gekommen ist, der Einfuhr um 45 000 000 Doll. Von den zur Ausfuhr gelangten einheimischen Erzeugnissen entfallen auf Brodstoffe 161 000 000 Doll. = 22,94 Proc., auf Lebensmittel 94 000 000 Doll. = 13,34 Proc., auf Mineralöle 47 000 000 Doll. = 6,67 Proc., auf Baumwolle 216 000 000 Doll. = 30,72 Proc., auf Tabak 21 000 000 Dollars = 2,97 Procent, auf andere Waaren 164 000 000 Dollars = 23,36 Procent. — An Edelmetallen in Münzen und Barren wurden ausgeführt im Jahre 1887 rund 37 000 000 Dollars, gegen 1886 weniger 31 000 000 Dollars; eingeführt 1887 62 000 000 Dollars, gegen 1886 mehr 3 000 000 Dollars. — Die Zahl der Einwanderer aus fremden Ländern außer Canada und Mexiko betrug rund 517 000, davon waren männlichen Geschlechts 322 000, weiblichen 195 000. Unter 15 Jahren waren 99 000, zwischen 15 bis 40 Jahren 36,700, 40 Jahre und älter 51 000. Der Nationalität nach entfallen von den das Hauptcontingent stellenden europäischen Einwanderern auf Großbritannien und Irland 180 000, auf Oesterreich-Ungarn 39 000, auf Frankreich 5000, Deutschland 111 900, Italien 46 200, Niederlande und Belgien 8000, Scandinavien 70 000, Rußland 31 000, die Schweiz 6000. — Die Zahl der einheimischen und fremden Schiffe, welche in Häfen der Vereinigten Staaten einliefen, betrug 31 831 mit einem Tonnengehalt von 15 661 678 t, davon waren einheimische Schiffe 9607 mit einem Tonnengehalt von 3 268 489 t; fremde Schiffe 22 224 mit einem Tonnengehalt von 12 393 181 t. Aus amerikanischen Häfen liefen aus: 9483 amerikanische Schiffe mit einem Tonnengehalt von 3 214 839 t und 22 313 fremde Schiffe mit einem Tonnengehalt von 12 556 495 t; insgesammt also 31 796 Schiffe mit einem Tonnengehalt von 15 771 334 t.

*— Die wirthschaftliche Lage in der Provinz Natal. Sir Arthur Havelock hat dem Colonialamt das Blaubuch von Natal für das Jahr 1887 übersandt. Die schnelle Entwickelung der Goldgewinnung hat das Meiste zur günstigen Finanzlage der Colonie beigetragen, deren Einnahmen sich im vorigen Jahre um ein Drittel steigerten, während die Ausgaben um 27 842 £ abnahmen. Exportirt wurde Gold im Werthe von 92 936 £. Die Eisenbahnen Natals sind zusammen 217½ englische Meilen lang. Als das größte Hinderniß der Entwickelung der Colonie wird die Schwierigkeit des Transports der Kohlen aus den reichen Feldern des Innern nach den Märkten betrachtet. Von den 12 938 Tonnen im Jahre 1888 auf den Eisenbahnen von Natal beförderten Kohlen waren 5120 Tonnen in Natal selbst gewonnen. Die Kohlen der einheimischen Gruben sind bedeutend geringer als die der englischen.

Landwirthschaftliches.

— Aus der Lommatzscher Pflege, 21. Juni. Die durchdringenden Regengüsse der letzten Tage haben wahrhaft Wunder gethan. Der Roggen zwar war bereits so weit in der Entwickelung vorgeschritten, daß ein weiteres Wachsen des Halmes nicht mehr zu erwarten stand, derselbe wird also wesentlich kürzer bleiben als voriges Jahr; jedoch ist das Sommergetreide, sowie der Weizen in den letzten Tagen außerordentlich gewachsen und berechtigt zu den besten Hoffnungen. Auch das Futter, besonders der Klee hat sich noch besser entwickelt, als man erwarten durfte. Alle Hackfrüchte, namentlich die Kartoffeln haben einen vorzüglichen Stand. Die Kirschen bleiben in ihrer Reife dieses Jahr mindestens um 8 Tage zurück.

§§ Thomasschlacke. Die deutschen Eisenwerke erzeugen jährlich über 4 Millionen Centner Thomasschlacke, und auch in Oesterreich wird bereits eine sehr bedeutende Menge den Landwirthen zur Verfügung gestellt. Der niedrige Preis, sowie die leichte Aufschließbarkeit lassen dieses Düngemittel der höchsten Beachtung werth erscheinen. In einer soeben bei Weber in Darmstadt erschienenen Broschüre: „Der Düngerwerth und die rationelle Verwerthung der Thomasschlacke" (2,40 ℳ), hat der bekannte Ackerbauchemiker und Director der Darmstädter Landwirthschaftlichen Versuchsstation, Prof. Dr. Paul Wagner, wichtige Aufschlüsse über Wesen, Werth, Bedeutung und Verwendung der Thomasschlacke gegeben. — In zweiter Auflage erschien gleichzeitig (in selbem Verlag 1,60 ℳ) die seiner Zeit mit großem Beifall aufgenommene Schrift des Genannten: „Die Steigerung des Bodenertrags durch rationelle Stickstoffdüngung."

*— Die diesjährige Wanderversammlung deutscher und österreich-ungarischer Bienenzüchter findet vom 5. bis 9. September in Krems an der Donau statt. Die Ausstellung wird am 6. September Morgens eröffnet und am 9. September Abends geschlossen. Die für die Wanderversammlung und Ausstellung zur Verfügung stehenden Localitäten — städtische Turnhalle sammt Volksfestgarten — sind wie für diesen Zweck geschaffen. Die Ausstellung wird mit Ehrengaben, Medaillen, Diplomen und Geldpreisen reichlich dotirt sein. Man hat alle Ursache, auf recht zahlreichen Besuch aus den verschiedenen Provinzen Oesterreichs, aus Ungarn und aus Deutschland zu rechnen. Namentlich wird der Nestor der Wanderversammlung, der Bienenheros Dr. Dzierzon, dabei nicht fehlen. Die Leitung der Ausstellung und aller die Wanderversammlung betreffenden Angelegenheiten hat Herr Dr. Anton Kerschbaumer in Krems in die Hand genommen, an welchen alle auf selbe bezügliche Correspondenzen zu richten sind.

Wien, 23. Juni. Saatenstandsbericht. Dem Saatenstandsberichte des Ackerbauministeriums, welcher bis zum 18. Juni reicht, entnehmen wir Folgendes: Der Saatenstand hat sich in Folge der Niederschläge im großen Ganzen gebessert, obwohl dieselben für die Entwickelung der Roggensaaten, welche bereits entweder in Blüthe standen oder schon verblüht hatten, sowie für die erste Mahd der Futterpflanzen größtentheils zu spät kamen. Immerhin aber wurde die Körnerausbildung beim Roggen dadurch gefördert, so daß — nachdem die Blüthezeit zumeist sehr günstig verlaufen ist — die Hoffnung gerechtfertigt erscheint, es werde eine gute Schüttung für den zumeist ziemlich schütteren Stand Ersatz gewähren. Im großen Ganzen läßt demnach — mit Ausnahme Galiziens — der Roggen immer noch mindestens eine Mittel-Ernte, vielleicht sogar eine gute Mittel-Ernte in Beziehung auf den Körner-Ertrag hoffen. Weizen, dessen Stand schon vorher besser befriedigt hatte, hat sich bedeutend gekräftigt. Derselbe steht zumeist derzeit in Blüthe und verspricht — allerdings mit Ausnahmen — gut mittlere und gute Ernten. Am wichtigsten waren die Niederschläge für die Sommersaaten und Hackfrüchte, welche bereits in hohem Grade bedroht waren, nun aber sich bedeutend erholt haben. Die Sommersaaten (Gerste und Hafer) lassen nun im großen Durchschnitte wenigstens Mittel-Ernten erwarten. Vorwiegend hoffnungsvoll stehen dieselben in Böhmen, Mähren, Nieder- und Oberösterreich und Salzburg, in den übrigen Kronländern können nach dem dermaligen Stande nur im besten Falle Mittel-Ernten, sonst aber schwache Mittel-Ernten erwartet werden. Der Mais steht in den Alpen- und Karstländern größtentheils recht hoffnungsvoll, späte Saaten sind jedoch häufig unvollständig aufgegangen. Etwas minder günstig, jedoch keineswegs ungünstig, ist der Stand des Mais in der Bukowina und in Galizien. Beinahe alle Nachrichten constatiren einen erfreulichen Stand der Kartoffeln. Die sehr wenigen Ausnahmen betreffen ausschließlich Galizien. Der Stand der Rüben hat sich zwar wesentlich gebessert, bleibt jedoch in vielen Gegenden etwas lückenhaft. Auch liegen Klagen über Wurzelbrand und Schaden durch Erdflöhe vor. Der Raps nähert sich der Reife und verspricht in Galizien und der Bukowina mindestens gute Mittel-Ernten, in Böhmen jedoch nur eine mittlere, gegen die vorjährige zurückstehende Ernte. Hopfen hat sich gekräftigt, die halbe Stangenhöhe erreicht und ist, so weit die Nachrichten reichen, bisher wenigstens in den wichtigeren Hopfen-Productions-Gebieten gesund geblieben.

Budapest, 21. Juni. Der officielle Saatenstandsbericht vom 18. d. M. stellt in Aussicht: Weizen 9,3 Proc. unter mittel, 70,4 Proc. mittel und 17,7 Proc. über mittel; Roggen 47,8 Proc. unter mittel, 46,4 Proc. mittel und 5,8 Proc. über mittel. Weizen hat sich durch eingetretenen Regen erheblich gebessert und läßt im größten Theile des Landes eine gute Mittelernte erwarten, wenn sich der Brand nicht verbreitet, der sich in manchen Gegenden zeigt. Der Frühjahrsanbau ist schlechter als die Herbstsaat. Milben und Käfer richteten stellenweise Schaden an. Roggen verspricht mit Ausnahme Siebenbürgens eine Mittelernte. In Gerste ist nur auf schwache Ernte Aussicht. In Hafer ist durch Regen Besserung eingetreten.

Post- und Telegraphenwesen.

Leipzig, 24. Juni. Am 25. Juni werden in Langenstriegis und Lottengrün in Verbindung mit den daselbst bestehenden Postagenturen Reichs-Telegraphenanstalten mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

Tarifwesen.

*— Böhmisch-Sächsischer Braunkohlenverkehr. Vom 1. Juli dieses Jahres an treten für Braunkohlensendungen von Aussig-Teplitzer, Dux-Bodenbacher und Prag-Duxer Stationen, sowie von den Stationen Aussig und Schreckenstein-Pömmerle der priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft und Aussig und Großpriesen der österr. Nordwestbahn nach Elsterwerda (Sächs. St.-B.) ermäßigte Frachtsätze in Kraft, über welche die betreffenden Stationen auf Befragen Mittheilung machen.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachstehend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 4614. „Maschine zum Schneiden und Fräsen von Buchdruckplatten und Holzstöcken". — Theodor Reiner in Leipzig. Cl. 15.

Nr. 6279. „Durch den Gaspumpenkolben bethätigte Ventilsteuerung für Gasmotoren. — Louis Kühne in Dresden. Cl. 46.

Nr. 5288. „Holzschleifmaschine"; Zusatz zu dem Patent Nr. 20 141. — Friedrich Hermann Schmidt in Schindlerswerk bei Bockau. Cl. 55.

Nr. 5430. „Stoßruder zum Fortbewegen von Booten ꝛc." — Robert Werner in Dresden. Cl. 65.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
F. W. L. Kretz, Handschuh- und Handschuhmacher	Altenburg	Altenburg	21.6	23.7	23.7	12.8
Gustav Leßner, Kaufmann und Conditor	Oschatz	Oschatz	21.6	11.7	18.7	28.7
W. Jentzsch, Kaufm., Inh. der Firma Sächsische Strohhutfabrik, Hermann & Co.	Rochlitz	Rochlitz	21.6	9.8	14.7	17.8
E. W. Jäpel, Kaufmann	Plauen	Dresden	21.6	16.7	20.7	25.7
F. W. Lauscher, Handelsmann	Werdersdorf	Glauchau	21.6	21.7	1.8	1.8
F. J. G. Schulz, Pianofortefabr.	Hamburg	Hamburg	21.6	21.7	13.7	2.8
F. Friedrich, Kaufmann	Heiligenhafen	Heiligenhafen	21.6	28.7	12.7	4.8
Otto Wägner, Kaufmann	Lübben	Lübben	20.6	20.8	23.7	4.9
Firma W. J. Dietrich, Inh. W. J. und J. Dietrich, Kaufmannsfrauen	Nürnberg	Nürnberg	21.6	4.7	9.7	14.7
J. Ch. Friedrich, Schlosser	Leipzig i. S.	Leipzig i. S.	21.6	20.8	1.7	6.8
Adolf Neumann, Kaufmann	Br. Friedland	Br. Friedland	22.6	19.8	17.6	3.8
A. Grennicke, Handschuhmacher	Wittenberg	Wittenberg	21.6	14.7	12.7	23.7

Nürnberg, 23. Juni. Die Spiegelfabrikanten Gebrüder Behringer in Fürth haben ihre Zahlungen eingestellt.

*— Der Seidenwaarenhändler C. Marthaler in Bregenz und Zürich ist zahlungsunfähig. Die Schulden sollen bedeutend sein, Wien ist namhaft betheiligt.

*— Concursstatistik für den Monat Mai. Auf Grund der amtlichen Bekanntmachungen im „Reichsanz." giebt die „Voss. Ztg." folgende Zusammenstellung: Die Zahl der Concurseröffnungen innerhalb des deutschen Reichs war im Mai d. J. größer als in einem der Vorjahre seit Einführung der neuen Concursgesetzgebung. Es wurden nämlich 451 Concurse eröffnet gegen 406 im Vorjahre, 450, 432, 382, 415, 447, 421 und 396 in den früheren Jahren und 419 im Durchschnitt der Jahre 1880 bis 1887. Seit Beginn des laufenden Jahres bis Ende Mai sind im Ganzen 2307 Concurse eröffnet gegen 2222, 2190, 2144, 2050, 2174, 2386, 2292 und 2504 im gleichen Zeitraum der Vorjahre bis 1880 zurück. Es ist also das Jahr 1888 in seinem bisherigen Verlaufe nächst 1880 und 1882 das ungünstigste gewesen, insbesondere zeigt sich seit 1884 eine Zunahme von Jahr zu Jahr. Als beendet sind im Mai c. 398 Concurse gemeldet, also 53 weniger als eröffnet sind. Von ihnen sind 13 mit Einwilligung aller Gläubiger, 27 Mangels einer die Kosten deckenden Masse, 1 auf Beschwerde und 1 nach voller Befriedigung aller Gläubiger eingestellt, während 112 (28,3 Proc. aller) durch Zwangsvergleich und 242 durch Schlußvertheilung beendet sind.

Submissionen im Juli.

2. Berlin, Eisenbahn-Direction, Blackzinn;
2. Altenburg, Stadtbauamt, Steingutwaaren;
3. Hamburg, Finanz-Deputation, Granit- und Sandsteinarbeiten;
3. Altona, Betriebsamt, eichene Brückenbalken;
4. Wilhelmshaven, Kaiserliche Werft, Kohlenschaufeln;
4. Leipzig, Eisenbahn-Bauinspection, Portland-Cement;
4. Schwerin, Garnisonbauinsp. Derwitz, Asphaltarb., Mauermat.;
5. Danzig, Kaiserliche Werft, Holzkohlen;
10. Erfurt, Magistrat, Baumaterial;
11. Neiße, Garnisonbauinsp. Kokesfeldt, Bauarbeiten, eiserne Träger;
12. Bremen, Deputation für Häfen ꝛc., eichene Schwellen.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 21. Juni: Garantirte Linie 3 713 876 fl. (+ 135 554 fl.); Elbethalbahn 2 231 023 fl. (+ 147 579 fl.).

*— Karl-Ludwigsbahn. Vom 11. bis 20. Juni: a. gesammtes Netz 260 204 fl. (+ 47 252 fl.), b. altes Netz 196 662 fl. (+ 28 810 fl.).

WTB. **Mailand**, 23. Juni. Die Einnahmen des italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Netzes während der zweiten Decade des Monats Juni 1888 betrugen nach provisorischer Ermittelung: im Personen-Verkehre 1 282 151,44 Lire, im Güter-Verkehr 1 996 330,88 Lire, zusammen 3 278 482,32 Lire gegen 3 195 305,93 Lire in der gleichen Periode des Vorjahres, also mehr 83 176,39 Lire.

Verloosungen.

Liste der in der Ziehung am 28. Mai 1888 ausgeloosten, an die Stelle der Albertseisenbahnactien getretenen 4 procentigen Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1870. Lit. A à 100 Thlr. = 300 ℳ. Nr. 62 148 233 97 333 640 973 77 1173 281 382 463 689 723 2175 205 407 54 62 72 75 93 355 75 90 628 713 38 46 93 841 74 907 3070 126 31 292 476 92 94 626 42 838 76 939 4027 131 215 560 634 78 721 54 78 846 68 901 58 79 5003 195 214 54 442 520 695 769 982 6204 372 497 576 757 90 92 7012 029 310 401 12 504 70 72 615 922 57 8108 208 442 518 83 96 666 65 86 967 — Lit. B à 50 Thlr. = 150 ℳ. (Dieselben Nummern wie Lit. A.) Vorstehend ausgeloste Scheine werden vom 31. December 1888 ab bei der Lotterie-Darlehnscasse, hier, bezahlt.

Liste der in der 18. Ziehung am 28. Mai 1888 serienweise ausgeloosten, im Jahre 1871 vom Staate übernommenen Löbau-Zittauer Eisenbahn-Actien. Lit. A à 100 Thlr. = 300 ℳ. Nr. 2026—2050. Nr. 3676—3700. Nr. 8526—8550. Nr. 11051—11075. Nr. 12726—12750. Nr. 13876—13900. Nr. 14051—14100. — Lit. B à 25 Thlr. = 75 ℳ. Nr. 2176—2200. Nr. 2701—2725. Nr. 4076—4100. Nr. 5576—5600. Nr. 6526—6550. Nr. 7476—7500. Nr. 10401—10425. Nr. 11026—11050. — Vorstehend ausgeloste Actien werden vom 31. December 1888 ab bei der Lotterie-Darlehnscasse hier bezahlt.

Liste der in der 31. Ziehung am 28. Mai 1888 serienweise ausgeloosten 4proc. Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1869. Lit. A à 500 Thlr. = 1500 ℳ. Nr. 3361 bis 3380. Nr. 5841—5860. Nr. 7661—7680. Nr. 9081—9100. Nr. 10941—10960. Nr. 18481—18500. Nr. 21421—21440. Nr. 22341—22360. — Lit. B à 100 Thlr. = 300 ℳ. Nr. 1026 bis 1050. Nr. 20076—20100. Nr. 26151—26175. Nr. 35801 bis 35825. Nr. 36776—36800. Nr. 40076—40100. Nr. 41076 bis 41100. Nr. 44926—44950. Vorstehend ausgeloste Scheine werden vom 2. Januar 1889 ab bei der Lotterie-Darlehnscasse hier bezahlt.

3procentige Prämien-Pfandbriefe der allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt. Ziehung am 15. Juni. Auszahlung am 1. December 1888. Hauptpreise: Serie 424 Nr. 3 50 000 fl. Serie 232 Nr. 33 2000 fl. Serie 953 Nr. 6, Serie 3246 Nr. 57 je 1000 fl. — Tilgungsziehung. Serie 664 1269 1766 2161 2713 3683. Die in diesen Serien enthaltenen 600 Loose werden vom 1. December 1888 ab mit 100 fl. steuerfrei eingelöst und gegen Gewinnscheine umgetauscht, welche zur Theilnahme an den folgenden Gewinnziehungen berechtigen.

Stadt Ofen 40 fl.-Loose vom Jahre 1859. Ziehung am 15. Juni. Auszahlung am 15. December 1888. Hauptpreise: Nr. 3059 20 000 fl. Nr. 22981 1000 fl. Nr. 8156 18873 46282 47926 je 200 fl. Nr. 469 1067 1486 9144 10233 10453 16587 17371 18351 24170 31009 32974 33543 38441 44778 48635 43584 49698 je 100 fl. Alle übrigen gezogenen Nummern je 60 fl.

Stadt Paris 500 Fr.-Loose vom Jahre 1865. Ziehung am 15. Juni. Auszahlung am 1. August 1888. Hauptpreise: Nr. 96159 150 000 Fr. Nr. 347836 50 000 Fr. Nr. 263422 39222 404439 446341 je 10 000 Fr. Nr. 43905 242842 304364 314614 341309 je 5000 Fr. Nr. 76613 83992 103207 111508 146630 179864 242930 369945 483423 572647 je 2000 Fr. Alle übrigen gezogenen Nummern je 500 Fr.

Stadt Lüttich 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1879. Ziehung am 15. Juni. Auszahlung am 1. October 1888. Hauptpreise: Nr. 34976 10 000 Frcs. Nr. 3816 500 Frcs. Nr. 95077 300 Frcs. Nr. 107868 200 Frcs. Nr. 100 3632 4288 6987 8137 12813 13016 16528 21106 24779 26920 28471 44666 49449 51174 54667 59122 59695 62673 74185 76133 77061 80479 89613 89754 95060 91201 96909 98531 105325 108036 110591 111624 114227 119368 122930 125108 128184 132660 133004 je 150 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs.

Suez-Canal 500 Frcs.-Loose vom Jahre 1867. Ziehung am 15. Juni. Auszahlung am 1. Juli 1888. Hauptpreise: Nr. 76656 150 000 Frcs. Nr. 299935 321938 je 25 000 Frcs. Nr. 12348 224505 je 5000 Frcs. Nr. 10438 12912 14761 16430 171915 193629 211053 239641 246899 249690 314320 je 2000 Frcs. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 500 Frcs.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 23. Juni. Börsenbericht. Während aus Wien „Realisirungen" gemeldet wurden, machte die Hausse an der hiesigen Börse weitere sehr bedeutende Fortschritte. An der Abendbörse zeigten die Course nur mäßige Veränderungen, vereinzelt sogar Abschwächungen. Die Ansicht der hiesigen Börse geht weiter dahin, daß die nächste Woche officielle friedliche Auslassungen bringen wird, und diese Ansicht überträgt sich auch auf die Provinz, welche heute wieder sehr bedeutende Kaufordres schickte. Die Deckungen von größerer Bedeutung sind beendet, auch die Ultimo-Liquidation hat bisher keinen erkennbaren Einfluß gehabt. Im Vordergrunde standen wieder Bankactien, deren Course bedeutend höher als gestern einsetzten, aber später mehrfach schwankten. An der heutigen Hausse wurden Dresdner Bank, Nationalbank und Russische Bank betheiligt. Inländische Eisenbahnactien wurden lebhaft gehandelt. Die Course stellten sich anfangs höher, nur Ostpreußen erlitten sofort einen Rückgang von ein Procent; bald gaben letztere weiter nach, und ebenso gingen die Course von Marienburgern und Mecklenburgern zurück. Oesterreichische Bahnen ruhig, Schweizer Bahnen höher, Gotthard gefragt. Warschau-Wiener weiter anziehend. Auf dem Montan-Actienmarkt fanden größere Realisationen statt, welche eine wesentliche Steigerung der Course verhinderten. Dynamit Trust waren wiederum angeboten. Fremde Renten waren sehr fest und höher, namentlich trat für russische Fonds zu steigenden Coursen größerer Bedarf hervor. Russische Noten setzten abermals gleich 1—1½ ℳ höher ein, als sie gestern schlossen. Nach vorübergehenden Abschwächungen in Folge von Gewinn-Realisationen befestigte sich die Haltung wieder auf allen Gebieten. Besonders bevorzugt wurden Commandit und russische Werthe, von denen russische Noten um 2 ℳ anzogen. Andere Banken waren ebenfalls fest. Deutsche speculative Bahnen gaben später noch weiter nach, auch Bergwerke waren schwach und niedriger. (B. Z.)

Frankfurt a. M., 23. Juni. Die Abendbörse war stürmisch bewegt auf den glänzenden Eindruck der Reise des deutschen Souverains zur Eröffnung des Reichstages. In Credit und Disconto war großes Geschäft, enorme Kaufordres lagen aus bayerischen Plätzen dafür vor; alles Andere fest. (Nat.-Ztg.)

Wien, 23. Juni. Im Verlaufe der heutigen Vorbörse haben seitens der Platzspeculation namhafte Realisirungen stattgefunden, welche die gestern Nachmittags erschienenen Course nicht behaupten ließen. Trotzdem blieb die Tendenz ausgesprochen fest, und für namentlich Renten bevorzugt gewesen, demzufolge die Course derselben gegen gestern weitere bedeutende Avancen aufweisen. Im Schranken gab sich nur für einzelne Transport-Actien Kauflust zu erkennen, die Umsätze sind hier belanglos geblieben. Valuten haben sich unverändert behauptet. — Die Mittagsbörse eröffnete in freundlicher Tendenz mit befestigten Coursen. Neuerdings lauten die Berliner Anfangscourse sehr hoch, und dazu die günstigen politischen Berichte der Berliner Journale haben eine weitere Steigerung der Course herbeigeführt. Im Schranken liegt das Geschäft ganz darnieder, nur Wienerberger Ziegelfabrik sind bei stärkerem Angebote weichend; einzelne Transport-Actien höher. — Schluß: Credit 300,20.

Paris, 23. Juni. (Nat.-Ztg.) Der Rentenmarkt war an heutiger Börse lustlos, die Course wurden nur mühsam behauptet, Italiener matt, Spanier und Ungarn auf auswärtige Käufe fest, Wechselschluß ruhig.

Berlin, 23. Juni. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 34,50 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,50 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 32,40 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 42,25 G., Finnländ. 10-Thlr.-Loose 51,50 G., Freiburger 15-Francs-Loose 31,50 bez., Kurhessische 40-Thaler-Loose 309,00 bez. G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 41,00 Br., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16,20 bez., Meininger 4-Thlr.-Loose 26,25 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,60 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 133,80 bez., Pappenheimer 7-fl.-Loose 22,25 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Frcs.-Loose 35,00 bez. G., Venetianer 26,30 bez.

Frankfurt a. M., 23. Juni. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 82,50 bez. G.

Frankfurt a. M., 23. Juni. Deutsche Verlagsanstalt 240,00 bez., Badische Anilin- u. Sodafabrik 260,70 G., Badische Zucker Wagh. 81,90 G.

Frankfurt a. M., 23. Juni. Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 244, Franzosen 187⅞, Lombarden 72⅝, Galizier 164⅞, Egypter 82,60, 4proc. ungar. Goldrente 82,10, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 131,30, Disconto-Commandit 206,90, Mecklenburger —,—, Laurahütte 108,40. Günstig. — Abends. (Schluß.) Creditactien 245, Franzosen 187⅞, Lombarden 72⅝, Galizier 165, Egypter 82,70, 4proc. ung. Goldrente 82,20, 1880er Russen 82,50, Gotthardbahn 131,40, Disconto-Commandit 207,50, Dresdner Bank 134,00, 6proc. consolid. Mexikaner 90,30, Mecklenburger 159,00, Laurahütte 108,40, portug. Anleihe 63,75. Fest.

Frankfurt a. M., 23. Juni. (Schluß.) Fest. 4½proc. egypt. Tributanleihen 85,00, Riebeck Montanwerke 169, Dresdner Bank per Ultimo 134,40. Privatdiscont 2⅜ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 242, Franzosen 187⅞, Galizier 164⅞, Lombarden 72⅝, Egypter 82,50, Disconto-Commandit 205,30.

Breslau, 23. Juni, Nachmittag. Fest. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,40, 4proc. ung. Gold per Ultimo 82,00, 1880er Russen per Ultimo 82,50, 1884er Russen per Ultimo 96,50, Breslauer Discontobank 99,90, Breslauer Wechslerbank 98,50, Schlesischer Bankverein 116,25, Creditactien per Ultimo 151,50 G., Donnersmarck 63,25, Oberschlesische Eisenbahn 85,50, Opp. Cement 130,00, Giesel Cem. 162,75, Laurahütte per Ultimo 108,00 G., Verein. Oest. 92,00, österr. Banknoten 161,70, russische Banknoten 187,25, Schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priebe 118,00 G.

Hamburg, 23. Juni, Nachmittags. Fest. Preußische 4proc. Consols 106⅞, Silberrente 65⅞, österr. Goldrente 89⅞, 4procent. ungar. Goldrente 81⅞, 1860er Loose 116⅞, Italiener 97⅞, Creditactien 243⅞, Franzosen 469⅞, Lombarden 182, 1877er Russen 97⅞, 1880er Russen 80⅞, 1883er Russen 106⅞, 1884 er Russen 92⅞, II. Orientanleihe 55, III. Orientanleihe 56, B. Handelsges. 160, Deutsche Bank 163, Disconto-Commandit 206, Hamburger Commerzbank 127⅞, Nationalbank f. Deutschland 109⅞, Nordd. Bank 157⅞, Gotthardbahn 130, Lübeck-Büchener 167⅞, Marienburg-Mlawka Bahn 63⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 159, Ostpreuß. Südbahn 95⅞, Unterelbische Prioritäts-Actien 97⅞, Laurahütte 107, Nordd. Jute-Sp. 123, Privat-Discont 1⅞ Procent.

Bremen, 23. Juni. Nordd. Lloyd per Cassa 124 G., per Ultimo Juni —,—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 130 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 118½ bez., per Ultimo Juni —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 90 G., Wollwäscherei per Cassa 112½ Br., Wollkämmerei 175 G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 170 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 129½ Br., per Ultimo Juni —,—, Bremer Pferdebahn per Cassa 125 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 98¼ bez., Brem. Actien-Brauerei per Cassa —,—, Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 126 G., Bremer Cigarrenfabriken 111 G., Rio Tinto-Actien per Cassa —,—, per Ultimo Juni —,—, 5procent. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa 133½ bez., per Ultimo Juni 133 bez., 5procent. St. Pauli-Br.-Actien 332 Br., per Ultimo Juni —,—, do. do. do. preferred 264 G.

Wien, 23. Juni, Nachmittags 5 Uhr 30 Min. Privatverkehr. Oesterreichische Creditactien 302,00, ungar. Goldrente 102,10. Günstig.

London, 23. Juni, Nachmittags. Fest. Engl. 2¾proc. Consols 99⅞, preuß. 4proc. Consols 107, italien. 5proc. Rente 98⅞, Lombarden 7⅞, 5proc. Russen von 1873 97⅞, convert. Türken 14⅞, 4proc. fundirte Amerikaner 129⅞, österreich. Silberrente 66, österreich. Goldrente 89, 4proc. ungar. Goldrente 80⅞, 4proc. Spanier 72⅞, 5procent. priv. Egypter 101½, 4proc. unificirte Egypter 81⅞, 3procent. garant. Egypter 102⅞, 4½procent. egypt. Tributanleihen 84⅞, conv. Mexikaner 39⅞, 6proc. consol. Mexikaner 14 Procent Agio, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 86, Canada Pacific 56⅞, Silber 42⅞. Platzdiscont 1⅞. — In die Bank flossen heute 20 000 Pfd. Sterl.

Paris, 23. Juni, Nachmittags. Ruhig. 3procent. amort. Rente 86,47½, 3proc. Rente 83,07½, 4½proc. Anleihe 106,47½, italien. 5proc. Rente 98,80, österr. Goldrente 90⅞, 4procent. ungar. Goldrente 83⅞, 4procent. Russen von 1880 82⅞, 4procent. unificirte Egypter 414,37½, 4proc. Spanier äußere Anleihe 72⅞, convert. Türken 14,37½, Türkische Loose 40,40, 5procent. privilegirte türkische Obligationen 410,00, Franzosen 473,75, Lombarden 180,00, do. Prioritäten 298,25, Banque ottomane 524,00, Banque de Paris 777,50, Banque d'escompte 470,00, Credit foncier 1455,00, do. mobilier 338,75, Meridionalactien —,—, Panama-Canal-Actien 368,75, do. do. 5proc. Obligationen 275,00, Rio Tinto-Actien 481,37½, Suezcanal-Actien 2175,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,27½.

New-York, 23. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅞, Wechsel auf London (60 Tage) 4,87, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20, 4procentige fundirte Anleihe 128, New-York Lake Erie & Western-Actien 24⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 105⅞, Chicago & North-Western-Actien 107⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 90⅞, Central-Pacific-Actien 29⅞, Northern Pacific-Preferred-Actien 51⅞, Louisville & Nashville-Actien 54⅞, Union-Pacific-Actien 54⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 69, Philadelphia & Reading-Actien 59⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 23⅞, Canada-Pacific-

SLUB
Wir führen Wissen.